SWR2 Tandem

Programm Juni 2017

Montag bis Freitag von 10.05 Uhr bis 10.30 Uhr

und von 19.20 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt: Südwestrundfunk
SWR2 Tandem
76522 Baden-Baden

E-mail: Tandem@swr.de
Homepage: www.swr2.de/tandem

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage www.swr2.de/tandem kostenlos abonnieren können. Sende-Mitschnitte können Sie bei SWR Media GmbH, 76522 Baden-Baden bestellen.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

„Kann uns ein größeres Glück widerfahren, als für eine Weile die Dinge mit den Augen des anderen betrachten zu können?“ Dieser Satz des amerikanischen Philosophen und Mystikers Henry David Thoreau liest sich fast wie ein Motto für SWR2 Tandem. Wenn bei uns Menschen von ihren Erfahrungen erzählen, dann ist es immer eine Einladung, sich für kurze Zeit mit ihnen zu verbinden, auch wenn man selbst ganz andere Erfahrungen gemacht hat.

Zum Beispiel mit Miriam Stein, die sich als Adoptivkind nach Halt sehnte, bei einer Adoptivmutter mit Angststörungen groß wurde und die von ihrer Suche nach Identität erzählt. (Das Fürchten verlernen, 1. Juni).

Oder mit Katharina Giesselbach, die in Amerika den Kopf für die Fehler ihrer Firma hinhalten musste und ein Jahr im amerikanischen Frauenknast überstand. (Vom Schreibtisch in den Knast, 2. Juni).

Die Augen öffnet uns ein Entrümpler, wenn er die Hinterlassenschaften von Haushaltsauflösungen sichtet, die viel über das Leben von dem Menschen verraten, dem all dies gehört hat. (Was übrig bleibt, 9. Juni)

Natürlich treten wir in SWR2 Tandem immer wieder auch in die Fußstapfen von Menschen aus anderen Ländern, zum Beispiel, wenn wir die Freunde Yehuda und Chaim aus Jerusalem in ihrem Alltag begleiten und erleben, wie Yehuda zum Militär geht und Chaim die Verlockungen der modernen Welt fürchtet. (Religionsschule oder Militärdienst, 13. Juni 2017)

Außerdem lernen Sie Bejana aus Rumänien kennen, die davon träumte, in Deutschland endlich mal Wohlstand zu erleben und in einem Alptraum landete. Sie sind dabei, wenn ein Langzeitarbeitsloser Komparse wird und lernen zwei türkische Brüder kennen, von denen der eine Boxer und der andere Tänzer wurde.

Viel Freude dabei, mit den Augen anderer zu „hören“, wünscht
Petra Mallwitz

Donnerstag, 1. Juni 2017, 10.05 Uhr
Das Fürchten verlernen
Erwachsenwerden bei einer Mutter mit Angststörungen
Mit Miriam Stein spricht Petra Mallwitz

Miriam Steins Vater ist viel unterwegs, die Mutter kann das Haus nicht mehr verlassen. Sie hat Angst und Panikattacken. Die Tochter versucht der Mutter alles abzunehmen, was sie überfordern kann und beschließt irgendwann, auf keinen Fall so zu werden, wie die Mutter. Mit allen Mitteln versucht sie gegen ihre eigenen Ängste vorzugehen, die sich immer mehr bemerkbar machen - begleitet von der Frage nach ihrer Identität. Denn Miriam Stein wurde in einem Schuhkarton in Südkorea ausgesetzt und adoptiert. In ihrem Buch und im Gespräch mit Petra Mallwitz beschreibt sie den Weg zu sich selbst.
(SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Donnerstag, 1. Juni 2017, 19.20 Uhr
Hörer live
Moderation: Bernd Lechler
Redaktion: Petra Mallwitz
Gast: Dr. Rainer Holm-Hadulla, Facharzt, Psychotherapeut, Autor, Professor an der Universität Heidelberg
Thema: Wie gehen Sie mit Ihrer Angst um?

In SWR2 Tandem **am Vormittag** erzählt eine junge Frau, wie in ihrer Kindheit die Angst zum zentralen Thema wurde – denn sie hatte eine Mutter, die unter Panikattacken litt. Ihre Mutter wurde für sie zum Gegenentwurf von Leben und brachte sie dazu, die Angst herauszufordern und überwinden zu lernen.

In SWR2 Tandem Hörer Live ab 19.20 Uhr ist Dr. Rainer Holm-Hadulla zu Gast. Als Psychotherapeut hat er viel mit pathologischen Ängsten zu tun, also Ängsten die behandlungsbedürftig sind. Grundsätzlich aber ist die Angst ein wichtiges Gefühl, sagt er. Sie schützt uns vor Gefahren, spornt uns an, lässt uns wachsam sein und kreativ werden. Jedenfalls dann, wenn wir gut mit ihr umgehen. Wie, das erzählt er in SWR2 Tandem Hörer Live.

Wovor haben Sie Angst, wie gehen Sie mit ihr um und wann waren Sie so richtig mutig?
Prüfungsangst, Angst vor Terror, Angst nicht zu genügen, nicht dazu zu gehören, nicht schlau genug zu sein, seinen Job zu verlieren – welche Ängste kennen Sie und wie gehen Sie damit um? Oder: Erzählen Sie uns eine Geschichte vom Mut. Denn mutig waren Sie nur dann, wenn Sie zuvor Ihre Angst überwinden mussten. Sonst wäre es ja nicht mutig gewesen.

Rufen Sie an, am 1. Juni 2017 ab 19.00 Uhr unter 07221-2000, oder schreiben Sie uns schon jetzt eine Mail an tandem@swr.de

Freitag, 2. Juni 2017, 10.05 Uhr

Vom Schreibtisch in den Knast
Wie Stefanie Giesselbach ein Jahr im amerikanischen Frauengefängnis überstand
Das Gespräch führt Almut Engelien

Als Stefanie Giesselbach nach einem längeren Arbeitsaufenthalt die USA wieder verlassen will, wird sie am Flughafen verhaftet und in Handschellen abgeführt. Sie findet sich als einzige Weiße in einer Gemeinschaftszelle wieder. Häppchenweise erfährt sie, dass ihr Vergehen vorgeworfen werden, für die ihre Firma verantwortlich ist. Nach jahrelangem Warten wird sie verurteilt und verbringt ein Jahr im Frauengefängnis. Bereits dort schreibt sie Erlebnisse auf, aus denen später ihr Buch "Meine abgeschminkten Jahre" entsteht. Im Gespräch mit Almut Engelien schildert sie, wie ihre Erlebnisse ihr Weltbild veränderten.
(SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 2. Juni 2017, 19.20 Uhr
Musik
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Bernd Lechler

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.

Montag, 5. Juni 2017, 10.05 Uhr
Pfingstmontag

Dienstag, 6. Juni 2017, 10.05 Uhr
Eigensinn
Eine Anleitung zum Selberleben
Von Martin Hecht

Den eigenen Weg finden, ein Leben suchen und führen, das einer eigenen Idee folgt, dem ist Autor Martin Hecht auf der Spur. Wer macht sein Ding? Wer folgt seiner inneren Stimme? Es geht nicht um mangelnde Mannschaftsdienlichkeit, sondern um wahrhaftiges Sein jenseits der Anpassung. Was macht so ein Leben aus, worin liegen die Beschwerlichkeiten, worin sein Fluch und wo das Glück? Martin Hecht trifft Menschen, die darüber sprechen.
(SWR 2015 / Red.: Rudolf Linßen)

Dienstag, 6. Juni 2017, 19.20 Uhr
Klappstuhllesung
An der Ostsee
Von Anna Kow
Regie: Ulrich Lampen

Die letzten Juliwochen an der Ostsee, zusammen mit Nadja. Doch Lennys Gedanken sind bei Viktoria, die sie bisher nur dreimal gesehen und nur einmal gesprochen hat. Und dann war da noch dieser besoffene Kuss, nach dem sie sich neben der

Lautsprecherbox übergeben musste. Und jetzt ist Viktoria überall, sitzt lächelnd am Strand, wenn Lenny aufs Wasser rauspaddelt, liegt Sonntagmorgens in ihrem Bett, und ist doch eigentlich nur eine Chimäre, die Lennys Tagträume belebt und sie von einer gemeinsamen Zukunft fantasieren lässt, während Nadja, die doch ganz wirklich hier ist, ihr immer weiter entgleitet.
(SWR 2017 / Red. Katrin Zipse)

Mittwoch, 7. Juni 2017, 10.05 Uhr
Ehe zu viert
Aus dem Innenleben des Artemis Quartetts
Von Ina Jackson und Kristine Kretschmer

Ein Streichquartett sei eine Ehe zu viert, heißt es. Das erleben die Musiker und Musikerinnen des international renommierten Artemis Quartetts auch oft so. Alle müssen sich aufeinander bedingungslos verlassen können und einander vertrauen. Alles muss miteinander abgestimmt und ausbalanciert werden.
Wenn es dann, wie bei Artemis, zu einem Wechsel in dem gut eingespielten Team kommt, ist das eine große Herausforderung. Alles muss neu verhandelt werden. Auch wenn die Tür zum Probenraum als dem intimsten Bereich des Quartetts für uns zu bleibt, erfahren wir, wie Artemis diese Hürde genommen hat.
(Die Autorinnen für SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 7. Juni 2017, 19.20 Uhr
Rakete (Aufzeichnung)
Junge Leute im Gespräch
Moderation: Fabian Elsäßer
Redaktion: Ellinor Krogmann

Donnerstag, 8. Juni 2017, 10.05 Uhr
Suche nach dem Anfang
Ein Adoptivkind reist in sein Geburtsland
Von Nina Marie Bust-Bartels

Anette hat viel von ihren Eltern geerbt. Zielstrebigkeit und Durchhaltevermögen von ihrer Mutter, Loyalität von ihrem Vater. Trotzdem ist sie anders, alleine äußerlich. Sie wurde im Februar 1986 als Neugeborenes vor einem Kinderheim in der indischen Hauptstadt Neu Delhi abgelegt.
Zu dieser Zeit lebten ihre späteren Adoptiv-Eltern, die bereits eine leibliche Tochter hatten, in Indien. Dass Anette zu ihnen kam, war einem glücklichen Zufall geschuldet.
Obwohl Anette mit dem Wissen aufwuchs, dass sie adoptiert ist, war sie noch nie in Indien. Aber seit sie vor drei Jahren selber Mutter wurde, wuchs der Wunsch, zu verstehen, wo sie herkommt. Anfang des Jahres brach die junge Frau zu einer Spurensuche nach Indien auf. Tandem-Reporterin Nina Bust-Bartels hat sie dabei begleitet.
(SWR 2017 / Red.: Fabian Elsäßer)

Donnerstag, 8. Juni 2017, 19.20 Uhr
Hörer live
Moderation: Martin Gramlich
Redaktion: Fabian Elsäßer

Freitag, 9. Juni 2017, 10.05 Uhr
Was übrig bleibt
Von Wohnungsauflösungen und Entrümpelungen
Von Lothar Nickels

Das Ende einer Beziehung oder eines Lebens ist für sie oft der Anfang ihrer Arbeit. Lothar Scholtes und Klaus Ritter machen Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen. Sie räumen Wohnungen und Häuser und sortieren, was andere am Schluss zurücklassen. Diese Hinterlassenschaften verraten einiges über das Leben, das ihre Besitzer geführt haben. Manchmal kommen dabei wirkliche Schätze zum Vorschein, die aber nicht unbedingt einen hohen finanziellen Wert haben. So wie zum Beispiel handgeschriebene Reisetagebücher aus den fünfziger Jahren mit aufwendigen Skizzen und Fotos. Was auf keinen Fall mehr zu gebrauchen ist, wird entsorgt. Der Rest geht mit in die Lagerhalle in Bitburg und wird anschließend auf Flohmärkten verkauft oder an soziale Einrichtungen gegeben.
(Der Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 9. Juni 2017, 19.20 Uhr
Musik
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Martin Gramlich

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.

Montag, 12.06.2017, 10.05 Uhr
Woran glaubst Du?
Möge Ganesha unsere Hindernisse aus dem Weg räumen
Hindus in Deutschland
Von Margarete Blümel
Regie: Felicitas Ott

Der Hinduismus ist mit rund einer Milliarde Gläubigen die drittgrößte der Weltreligionen. Genau genommen sind es verschiedene Religionen, die sich in Schriften, Ritualen und Traditionen vereinen, aber auch unterscheiden. Hunderttausend Hindus leben in Deutschland, die meisten stammen aus Indien, Sri Lanka und Afghanistan. Unsere Autorin hat einen Tempel in Gummersbach bei Köln besucht und mit den Menschen dort über ihr Leben und ihren Glauben gesprochen. Zum Beispiel mit Renuka, die hier Abitur gemacht hat und in ihrer Gemeinde als ein wenig zu weltoffen gilt. Der Priester Kuruvayooran Panchadchara lebt erst seit

wenigen Jahren in Deutschland. Er fühlt sich sehr den Traditionen verpflichtet und genießt großen Respekt.
(SWR 2016 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 12. Juni 2017, 19.20 Uhr
Woran glaubst Du?
Möge Ganesha unsere Hindernisse aus dem Weg räumen
Hindus in Deutschland
Von Margarete Blümel
Regie: Felicitas Ott
Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 13. Juni 2017, 10.05 Uhr
Woran glaubst Du?
Religionsschule oder Militärdienst
Zwei jüdisch-orthodoxe Freunde finden verschiedene Wege zu Gott
Von Igal Avidan

Yehuda und Chaim sind seit Jahren miteinander befreundet und studierten auch in der gleichen Religionsschule in Jerusalem täglich den Talmud. Aber Yehuda wurde von seinem Vater zum Militärdienst ermuntert, was Chaim als eine Zeitverschwendung abtut und zudem sehr fürchtet. Denn alle seine Freunde, die zur Armee gingen, verließen anschließend die orthodoxe Welt: alle, außer Yehuda. Chaim fürchtet die Verlockungen der modernen Welt sehr, die seine verschlossene Weltanschauung erschüttern könnten. Für Yehuda wiederum war der Militärdienst wie das Schwimmen in einem Becken mit Krokodilen, aus dem er - trotz einiger Narben - gestärkt herausgekommen ist. Jetzt steht der 22-jährige Yehuda vor einer neuen Herausforderung: der Suche nach einer passenden orthodoxen Braut. Der 21-jährige Chaim traut sich noch nicht, einen Heiratsvermittler zu kontaktieren, denn dies würde seinen geordneten Tagesablauf ins Schwanken bringen.
(SWR 2014 / Red.: Rudolf Linßen)

Dienstag, 13. Juni 2017, 19.20 Uhr
Der letzte Mensch auf dem Mars
Hörspiel von Christiane Kalss
Regie: Judith Lorentz

Eine junge Frau sieht sich in ihrem Leben mit vielerlei Problemen konfrontiert. Der Job verschwindet, das Geld verschwindet und der Mann, in den sie verliebt ist, verschwindet auch, und zwar mit ihrer besten Freundin. Kurzentschlossen bewirbt sie sich für eine Mission zum Mars und wird tatsächlich ausgewählt. Es könnte alles gut werden. Der Mars bietet echte Vorteile, auch wenn die Atmosphäre dort eher unkuschelig ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass man auf dem Mars von einem Tiger angefallen wird, ist zum Beispiel praktisch null. Die Angst vor Tigerangriffen kann man also schon mal komplett aus seinem Leben streichen. Ähnlich verhält es sich mit Insektenbissen, Tollwut, Atombombenangriffen, Einkaufszentren, Schiffsunglücken, Flutwellen, Füllfedern, Menschenmengen und Kindergruppen.

Alles nicht da. Paradies quasi. Aber eben doch nur fast. Denn noch nicht einmal der Mars ist weit weg genug, um einen vor allen irdischen Problemen zu schützen.
(SWR 2015 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 14. Juni 2017, 10.05 Uhr
Woran glaubst Du?
Die Grießhabers
Oder Was eine gute Bauernbratwurst mit dem Glauben zu tun hat
Von Nadja Odeh

Das Fleisch, das Karl-Heinz Grießhaber zu Wurst verarbeitet, kommt aus eigener Schlachtung. Er kennt die Bauernhöfe, auf denen die Tiere geweidet haben. Die Gewürze sind bio, das Salz, die Kräuter, die Zwiebeln. Es gehe ihm ums "ehrliche Wurstmachen". Ehefrau Manuela kümmert sich um den Verkauf und die kleine Wirtschaft. Sohn André hat inzwischen selbst seinen Metzgermeister und auch Desirée, die Jüngste, will nach ihrem BWL Studium mit einsteigen. Dann sind da noch Tochter Monika, Enkelin Hanna und die demente Großmutter. Sie alle leben und arbeiten unter einem Dach. Familie ist wichtig, findet Karl-Heinz Grießhaber, und dass man für seine Ideale einsteht. Was das mit Glauben zu tun hat? "Es isch schwierig des zum beschreibe …", sagt er. Autorin Nadja Odeh versucht eine Antwort.
(SWR 2016 / Red.: Rudolf Linßen)

Mittwoch, 14. Juni 2017, 19.20 Uhr
Rakete (Aufzeichnung)
Junge Leute im Gespräch
Moderation: Frauke Oppenberg
Redaktion: Karin Hutzler
Gast im Studio: Selma Wels, Verlegerin

Seit fünf Jahren gibt es die *Rakete* in *SWR2 Tandem*, in der wir mit einem jungen Studiogast über seine Interessen, seine Arbeit, sein Leben sprechen. Aus diesem Anlass laden wir einige unserer ersten Gäste wieder ein und fragen: was ist geschehen in den vergangenen fünf Jahren? Was ist aus den Projekten, den Plänen und Wünschen von damals geworden?
Selma Wels ist in Pforzheim geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft arbeitete sie bei einem Versicherungsunternehmen. 2011 gründete sie zusammen mit ihrer Schwester Inci Bürhaniye in Berlin *binooki*, einen Verlag für türkische Gegenwartsliteratur. Die Schwestern verleihen jungen türkischen Autorinnen und Autoren eine Stimme in Deutschland. “Achtung! Klischeefreie Zone“ steht auf der Titelseite des Verlagsprogramms. Am 7. Mai wurden die Verlegerinnen für ihre interkulturelle Vermittlungsarbeit mit dem KAIROS-Preis 2017 ausgezeichnet.
Mehr über den Verlag:
www.binooki.com

Donnerstag, 15. Juni 2017
Fronleichnam

Freitag, 16. Juni 2017, 10.05 Uhr
Woran glaubst Du?
Wozu Tugend?
Über Gerechtigkeit, Tapferkeit, Klugheit und Maßhalten
Von Matthias Baxmann

Wer heute von Tugend spricht, wird als konservativ angesehen oder wirkt pathetisch. Doch Tugend meint vor allem die Fähigkeit, etwas mit innerer Haltung zu tun und aus ihr heraus. Wann ist Tugend gefragt? Ist sie erlernbar oder gar angeboren? Ein Ethnologe, ein Theologe und ein Philosoph sprechen über die vier weltlichen Kardinaltugenden Gerechtigkeit, Tapferkeit, Klugheit und Maßhalten.
(SWR 2011 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 16. Juni 2017, 19.20 Uhr
Musik
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Frauke Oppenberg

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.

Montag, 19. Juni 2017, 10.05 Uhr
Auf Trip in München
Peter Green, Fleetwood Mac und die Zeit danach
Von Wolf Eismann

Frühling 1972. Peter Green lebt mit seiner Frau an der Grenze zur Verwahrlosung in einer Sozialwohung in einem Londoner Ghetto. Wenige Jahre zuvor galt er noch als einer der besten Gitarristen der Welt. Mit seiner Band Fleetwood Mac hatte er mehr Schallplatten verkauft als die Beatles und die Stones zusammen. Doch der Erfolg wurde ihm zunehmend suspekt; er verabschiedete sich aus dem Musikgeschäft. Kurz zuvor hatte er auf einer Europa-Tournee die Kommunarden Rainer Langhans und Uschi Obermaier kennengelernt. Sie schleppten ihn mit auf eine Party zu einer nächtlichen Session mit Musik und LSD. Und von da an änderte sich sein Leben…
(SWR 2017 / Red.: Ellinor Krogmann)

Montag, 19. Juni 2017, 10.05 Uhr
Auf Trip in München
Peter Green, Fleetwood Mac und die Zeit danach
Von Wolf Eismann
Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 20. Juni 2017, 10.05 Uhr
Grenzenlose Botschaft
Ein Diplomat wird zum Hotelier im Kosovo
Von Ernst-Ludwig von Aster

„Du bist verrückt“, sagte seine Frau. Kollegen aus dem diplomatischen Corps schüttelten ungläubig den Kopf. Doch Andreas Wormser blieb stur. Er kündigte seinen Job und ging zurück in den Kosovo. Dort hatte er über Jahre – im Auftrag der Schweizer Regierung – Aufbauhilfen für den jungen Balkanstaat koordiniert. Er erlebte die blutigen Auseinandersetzungen zwischen Albanern und Serben, die tägliche Diskriminierung der Roma. Dagegen wollte der Diplomat ein Zeichen setzen: Mit zwei Freunden aus der Roma-Community eröffnete er ein Hotel. Und stellte vor allem Roma, aber auch Serben und Albaner ein. „Hotel der Hoffnung“ nannte die Presse das Unternehmen. Im touristischen Alltag brauchen Wormser und sein Team bis heute vor allem eins: diplomatisches Geschick.
(Der Autor für SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 20. Juni 2017, 19.20 Uhr
Nächtliche Passagen mit Kühen und Hühnchen
Hörspiel von Astrid Litfaß
Regie: Judith Lorentz

Schneeweiße Hühnchen und stille große Kühe drängen sich sanft ins Schlafzimmer eines Ehepaars und stellen sich um das Bett herum auf. Im Morgengrauen verschwinden sie wieder, nur um sich in der nächsten Nacht erneut dort aufzustellen.„Ich schaue hinaus auf die Straße und ich sehe eine lange, endlos scheinende Reihe hintereinander stehender Kühe. Bis hin zur Kreuzung stehn sie, warten, eine hinter der andern. Warten. Geduldig still alle, da unten auf dem Bürgersteig. Alle diese Kühe. Und alle wollen sie zu uns.“
Ein Ehepaar gerät durch die friedlichen, bewusstseinslosen Eroberer in ein nicht endenwollendes animalisch stilles Nachtdesaster.
(SWR 2017 / Verlag: henschel-Schauspiel / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 21. Juni 2017, 10.05 Uhr
Große Klappe, viel dahinter
Selma - unser marokkanisches Patenkind
Von Claudia Heissenberg

„Ich kann alles, was meine Mutter auch kann und noch viel mehr“, verkündet Selma selbstbewusst bei ihrem ersten Besuch vor gut fünf Jahren. Ihre Mutter, 2005 hochschwanger aus Marokko geflohen, kann weder lesen noch schreiben und spricht auch nicht besonders gut Deutsch. Im Alltag muss die Zehnjährige eine Menge alleine regeln und lässt sich nicht gerne sagen, was sie zu tun hat. Eigensinnig, dickköpfig und ein bisschen spröde ist sie – kein Kind zum Kuscheln. Aber zum Diskutieren. Mit offenen Augen marschiert Selma durch die Welt und hat jeden Samstag 1000 Fragen. Alles, was sie sieht, hört und erlebt, wird wortreich kommentiert. Dass wir Schweinefleisch essen - iiihhh! - und Alkohol trinken – bäh! - hat sie schnell akzeptiert. Und wir haben gelernt, Couscous mit den Fingern zu essen, als wir gemeinsam bei Selmas Familie in Marokko waren.
(Die Autorin für SWR 2015 / Red.: Nadja Odeh)

Mittwoch, 21. Juni 2017, 19.20 Uhr

Rakete (Aufzeichnung)
Junge Leute im Gespräch
Moderation: Fabian Elsäßer
Redaktion: Ellinor Krogmann

Donnerstag, 22. Juni 2017, 10.05 Uhr
Alfred Meissners Lehr- und Wanderjahre
Wie sich ein Jugendtraum erfüllte
Von Julia Solovieva

Alfred arbeitete als Lithograph und in Werbeagenturen. Vor 13 Jahren wurde er entlassen, bekam eine gute Abfindung und hoffte, bald wieder eine Stelle zu finden. Es kam anders. Alfred Meißner blieb arbeitslos und kam von einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in die nächste. 2015 lernte er ein Theaterprojekt für Langzeitarbeitslose kennen. Nachdem Gogols *Revisor* aufgeführt wurde, wird nun *Nachtasyl* geprobt. Alfred spielt in Maxim Gorkis Stück den Schauspieler. Sein Vater war tatsächlich Schauspieler, und auch er wollte als Jugendlicher diesen Beruf ergreifen. Der Kreis schließt sich, mit 61 Jahren findet Alfred endlich zu dem, was er immer gesucht hat.
(SWR 2017 / Red.: Karin Hutzler)

Donnerstag, 22. Juni 2017, 19.20 Uhr
Hörer live
Moderation: Ellinor Krogmann
Redaktion: Karin Hutzler

Freitag, 23. Juni 2017, 10.05 Uhr
Duftspaziergänge
Unterwegs mit Nasenmenschen
Von Eckhard Rahlenbeck

Im Bildersturm digitaler Medien bleibt der Geruchssinn auf der Strecke. Uns Augenmenschen scheint die betörende Vielfalt der Düfte abhanden zu kommen. Dabei sind sie Kernelement unserer Wahrnehmung und Kommunikation. Autor Eckhard Rahlenbeck unternimmt mit drei Menschen Duftspaziergänge, die den durch die Nase aufgenommenen Sinneseindrücken auf der Spur sind, zwei Duftkompositeure und eine Studentin der Pariser Parfümeurakademie. Es sind Genussmenschen mit ansteckender sinnlicher Erlebnisfähigkeit.
(Der Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 23. Juni 2017, 19.20 Uhr
Zurück zu den Wurzeln
Musiker im Exil und ihre Sehnsucht nach ihrer Heimat
Von Marlene Küster

Wie gehen Musiker, die fern von ihrer Heimat leben, mit ihrem Heimweh um? Die Cellistin Leyla McCalla aus New York begibt sich als Tochter von haitianischen Eltern

auf die Spuren ihrer Vorfahren. In der künstlerischen Laufbahn der libanesischen Sängerin Yasmine Hamdan sind klassische arabische Lieder ein fester Bezugspunkt. „Mit den Füßen in Belgien, aber mit dem Herzen in Madagaskar“, so beschreibt die madagassische Sängerin Lala Njava diese Sehnsucht, die sie musikalisch nie loslässt. Serge Ananou aus Benin knüpft an heimische Klänge an, die auch für die Marktfrau von Cotonou zugänglich sind. In der Musik von Yvonne Mwale schwingen Rhythmen ihrer Ethnie der Nsenga aus dem Südosten Sambias mit. Fünf MusikerInnen besinnen sich auf ihre Wurzeln.
(SWR 2017 / Red.: Bettina Stender)

Montag, 26.06.2017, 10.05 Uhr
Was auf uns zukommt
Erzählt in 5 Minuten
Geschichten von AutorInnen des Karlsruher Dokka Festivals

Ende Mai fand in Karlsruhe das 4. Dokka Festival für Dokumentarfilm und Radiofeature statt. Zum zweiten Mal gab es den Wettbewerb für maximal fünfminütige KurzDokus. „Was auf uns zukommt…“ war das diesjährige Thema. Gefragt waren Stücke, die mit radiophonen Mitteln Antworten geben, Geschichten, Vorstellungen, Träume erzählen. Die besten Kurzfeatures stellen wir in SWR2 Tandem vor.
(Autoren für SWR 2017 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 26.06.2017, 19.20 Uhr
Was auf uns zukommt
Erzählt in 5 Minuten
Verschiedene AutorInnen
Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 27. Juni 2017, 10.05 Uhr
Tanzen im Boxring und auf der Bühne
Die Brüder Çağrı und Çağdaş Ermiş
Von Dieter Jandt

Çağrı und Çağdaş Ermiş haben ihre Lebensträume verwirklicht, aber sehr unterschiedliche. Der eine ist als Berufsboxer Europameister, der andere tanzt beim Pina Bausch-Ensemble. Çağrı kann mit Tanz nichts anfangen, Çağdaş bewundert die Leichtfüßigkeit seines Bruders im Boxring. Die Mutter kam in den 1980er Jahren aus der südtürkischen Stadt Adana nach Wuppertal Barmen. Sie war alleinerziehend. Çagri hat seinen jüngeren Bruder schon als Kind auf dem Spielplatz verteidigt, wenn der von anderen gehänselt wurde. Nachts hörten die beiden im Kinderzimmer die Musik des Pina Bausch-Tanztheaters nebenan, wenn dort geprobt wurde. Vorgezeichnete Lebenswege?
(SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 27.Juni 2017, 19.20 Uhr

Mahlzeiten und Mondphasen
oder Ben glaubt nicht ans Pendeln
Von Marie-Luise Goerke
Regie: Karin Hutzler

Rituale sind wichtig, das weiß man. Auf Hochzeiten, Beerdigungen, Taufen kann man sich verlassen. Aber auch konsequente Ritualvermeidungen, aus ideologischen oder sonstigen Gründen, schaffen Sicherheit und können zum Kult werden. Nur dass es in letzter Zeit so viele verschiedene rituelle Verbindlichkeiten gibt, dass man sich gar nicht mehr auskennt! Eine harmlose Essenseinladung, leichtfertig gegenüber Freunden ausgesprochen, und plötzlich sieht man sich mit obskuren Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Mondphasen oder Essenszeiten konfrontiert, die berücksichtigt werden müssen. Ben sieht das pragmatisch: Wenn's hilft, was soll's. Aber er selbst glaubt als Naturwissenschaftler natürlich weder an Gott noch ans Pendeln. Was vielleicht ein Fehler ist.
(SWR 2015 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 28. Juni 2017, 10.05 Uhr
Wenn ein Traum zum Alptraum wird
Bejana und ihre Betreuerin erzählen vom Menschenhandel
Von Angelika Schmidt-Biesalski

Endlich frei, jubelte Bejana an ihrem 18. Geburtstag und verließ am Tag darauf ihr bitterarmes Elternhaus in Rumänien. Eine Freundin hatte ihr eine Zukunft als Kellnerin in Deutschland in den rosigsten Farben gemalt, tatsächlich aber hatte sie Bejana an einen Zuhälter „verkauft“. Die rosige Zukunft endete im Bordell. Erst Jahre später traf sie auf „Solwodi“, deren Mitarbeiterinnen in vielen deutschen Städten in den Rotlichtvierteln mit Gesprächs- und Beratungsangeboten unterwegs sind. Heute, zwölf Jahre später, spricht Bejana gut Deutsch, arbeitet in einer Fabrik und möchte sich zur Sozialarbeiterin ausbilden lassen.
(SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 28. Juni 2017, 19.20 Uhr
Rakete (Aufzeichnung)
Junge Leute im Gespräch
Moderation: Bernd Lechler
Redaktion: Ellinor Krogmann

Donnerstag, 29. Juni 2017, 10.05 Uhr
Fred, Klaus und ich
Ein Fest des Wiedersehens
Von Egon Koch

Alle Drei stammen aus demselben kleinen Ort am Oberrhein. Sie haben gemeinsam die Realschule besucht. Eines jeden Vater war Binnenschiffer. Dennoch haben sie sich in verschiedene Richtungen entwickelt. Beim Wiedersehen nach 44 Jahren unterhalten sie sich über Heimat und Identität, über Bruchstellen im Leben und

Perspektiven im Alter. Die individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte fügt sich zu einem Gesellschaftsbild.
(RBB 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Donnerstag, 29. Juni 2017, 19.20 Uhr
Hörer live
Moderation: Bernd Lechler
Redaktion: Nadja Odeh

Freitag, 30. Juni 2017, 10.05 Uhr
Bildung gegen Rechtsextremismus
Ein Überlebender der Shoah spricht mit inhaftierten Rechtsradikalen
Von Igal Avidan

Auch junge Neonazis und Antisemiten sind nicht unverbesserlich. Davon ist ausgerechnet Reinhard Schramm überzeugt, der Vorsitzende der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen. Aus diesem Grund besucht der Holocaust-Überlebende seit Jahren jeden Monat Rechtsradikale im Gefängnis und schloss dort sogar einige Freundschaften. „Die Jugend braucht Vorbilder“, sagt Schramm, der ihnen davon erzählt, wie er als Baby mit seiner jüdischen Mutter einige Monate von den Nazis versteckt wurde. Dieser ungewöhnliche Dialog begann in Folge eines Brandanschlags auf die Synagoge in Erfurt am 20. April 2000, an Hitlers Geburtstag, wie Schramm betont. Der erschrockene Professor besuchte den Brandstifter in der Haft und fragte ihn: Warum haben Sie etwas gegen Juden? Dieser antwortete: Die Juden seien unser Unglück! Aus Überzeugung, dass Bildung gegen Rechtsextremismus hilft und dass Unwissen die einzige große Gefahr ist, begann Schramm seine Begegnungen hinter Gittern.
(Der Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 30. Juni 2017, 19.20 Uhr
Musik
Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt
Moderation: Bernd Lechler

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.